

Gemeindebrief

Nr. 219

Dezember 2023, Januar, Februar 2024



*Die Redaktion wünscht allen
ein gesegnetes Weihnachtsfest!*

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Radevormwald

Inhalt und Impressum

Inhalt

Inhalt und Impressum	2
An(ge)dacht	3
Verabschiedung von Pastor Jeschke	5
Aus dem Presbyterium	12
Gemeinsame Zukunft der Ev. Landeskirchlichen Gemeinden in Radevormwald	13
Spielen, Lernen, Wachsen... 150 Jahre Ev. Kinderbetreuung in Radevormwald	16
Neustart für die Wälder	18
Regelmäßige Veranstaltungen	24
für Erwachsene	24
Veranstaltungen zur Advents- und Weihnachtszeit	25
Allianz-Gebetswoche, 16.–21. Januar 2024, Radevormwald	27
Hospiz-Veranstaltungen	28
Gottesdienste und Andachten	30
Anschriften	32

Impressum

Herausgeber:	Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Radevormwald
ViSdP:	Gisela Busch, Vorsitzende des Presbyteriums
Redaktionskreis:	Gisela Busch, Telefon: 4725, Pfarrer Dr. Dieter Jeschke, Telefon: 1044, Dr. Peter Herche, Telefon: 93 28 48, Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Druck:	www.rade-reformiert.ekir.de
Datenschutz s. Homepage:	

An(ge)dacht



*Jesus spricht: „Ich muss heute
in deinem Haus einkehren!“* Lukas 19,5

Schon wieder endet ein Jahr! Hatten Sie sich viel für das Jahr 2023 vorgenommen und auch alles umgesetzt? So mancher Vorsatz, den man zum Jahreswechsel überlegt, reicht nur einen Tag.

Je nachdem, was es war, ist es doch egal, wir starten einfach neu, und nehmen es uns für 2024 vor, oder?

Doch es gibt auch die ein oder andere verpasste Chance, so wie in der russischen Legende

(Text aus Überlebensgeschichten für jeden Tag von Axel Kühner)

Heute!

Die Legende* erzählt von einer alten Frau, die sich in einer kalten Winternacht gerade anschickt, in ihr Bett am warmen Ofen zu kriechen, als es heftig an ihrer Tür klopft. Sie hört nicht drauf. Aber das Klopfen wird lauter und dringender.

Schließlich öffnet sie die Tür einen Spalt breit. Draußen stehen Hirten mit roten Gesichtern und Schnee in den Haaren. Ihre langen Bärte sind ganz vereist, und aufgeregt erzählen Sie der Frau von einem schönen Kind, das eben in der Nacht in einem armen Stall geboren wurde.

„Komm schnell, Babuschka“, betteln die Männer, „komm schnell, du kannst doch mit Kindern umgehen!“

Die Babuschka schüttelt den Kopf. Zu warm ist die Stube. Zu kalt ist die Nacht. Zu wohligh ist das Bett, zu eisig der Wind.

Morgen“, sagt die Frau, „morgen will ich kommen und nach dem Kind sehen!“

Die Hirten ziehen wieder ab: Doch bald darauf klopfen sie noch mal an die Tür und bitten die Frau um einen Korb mit etwas Brot und Wasser. Sie wollen es selbst zu den Leuten im Stall bringen.

Morgen“, sagt die Frau, „morgen will ich den Leuten etwas bringen.“

Am nächsten Tag packt die Frau einen Korb mit Essen und kleinen Geschenken. Aber als sie ankommt, ist niemand mehr Im Stall.

Die Leute sind fort. Der Stall Ist leer! Sie kommt zu spät!

Kommen wir auch zu spät?

Wann beginnen wir?

Heute noch?

Gisela Busch

Vorsitzende des Presbyteriums

Gott ruft noch. Ob ich mein Ohr verstopfet,
es steht noch an meiner Tür und klopft;
er ist bereit, dass er mich noch empfang:
er wartet noch auf mich.
Wer weiß wie lang?

Gott locket mich: nun länger nicht verweilet!
Gott will mich ganz; nun länger nicht geteilet!
Fleisch, Welt Vernunft, sag immer; was du willst,
meins Gottes Stimm mir mehr als deine gilt.

(Gerhard Tersteegen)

Verabschiedung von Pastor Jeschke

Am 1. Advent wurde unser Pastor in einem feierlichen Gottesdienst, der musikalisch von Sopranistin Veronika Madler und Kirchenmusiker Jens Benedix gestaltet wurde, von Superintendentin Antje Menn verabschiedet.



Superintendentin Menn, Pastor Hennecke (Öku Ini), Diakon Burkhard Wittwer (Sprecher der Ökumene), Gerd Mosner (FeG, Rade packt) Mirjam Hartmann und Till Beuwing (Ehrenamtliche der Gemeinde), Gisela Busch, Anne Kormannshaus-Wibbels und Leon Partenheimer (Mitglieder des Presbyteriums) gaben ihm im Gottesdienst ein Segenswort mit auf den Weg.

Nach dem Gottesdienst wurde zu einem Empfang ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus eingeladen. Es war ein bunter und fröhlicher Empfang.

Es wurden Grußworte gesprochen, gemeinsam gegessen und gesungen, Geschenke überreicht und Erinnerungen ausgetauscht.

Grußworte im Dietrich-Bonhoeffer-Haus



Bürgermeister Johannes Mans stimmt der Abschied wehmütig. Pastor Jeschke hat ihn mit seinem Feingeist, seinem Pragmatismus, seiner Sensibilität und auch mit seinen kreativen Ideen und überzeugenden Reden mehrfach beeindruckt. Kennengelernt hatten sie sich bei einer politischen Diskussion zur Bürgermeisterwahl im DBH.

Superintendentin Menn hatte Herrn Jeschke in ihrer Studentenzeit kennengelernt und schätzte ihn wegen seiner stets klaren Worte und wegen seines Mutes, auch mal eingefahrene Wege zu verlassen und Neues zu wagen.





Heinz Engstfeld dankte für die Unterstützung der gemeinsamen Aktion „Pakete zum Leben“. Pastor Jeschke hatte sich sehr eingesetzt, unter anderem auch die Konfirmanden, Katechumenen und Kommunionkinder verschiedener Gemeinden versammelt, um gemeinsam Pakete zu packen.

Gerd Uellenberg schätzt Pastor Jeschke sehr und hofft, dass der Kontakt erhalten bleibt



Mirjam Hartmann erzählt von der Jugendarbeit. Am Beispiel eines Spiels für Jugendgruppen, in denen sich Kinder mit Hilfe eines Wollfaden kennen lernen, und sie betonte, wie wichtig die Verbindungen von Menschen untereinander sind. Pastor Jeschke hat dazu beigetragen, dass Verbindungen entstehen.



Gisela Busch berichtet von den vielfältigen Angeboten, die Pastor Jeschke in den 9 Jahren initiiert hat. Es waren so viele, dass sie diese nach Aktivitäten und Themen sortierte und nur einige wenige Highlights aufzählte:

Kinder- und Jugendarbeit mit Kinderkirche, Erkundung der Orgel, Gründung einer Männerkochgruppe-Junior.

Erwachsenenbildung mit Gesprächskreisen, Tagesausflüge, regelmäßige Veranstaltungen in Gemeindegruppen, Seminare über die Lehrzeug-

nisse der Kirche und über die „Reformierte Kirche im 21. Jahrhundert“.

Sponsoring mit persönlichem Einsatz zugunsten der Orgelrenovierung, der Kindernothilfe, des Corona-Fonds und des Öko-Fonds, der zum Erhalt unserer Wälder eingerichtet wurde.

Da gab es nicht nur „Theologisches“, da wurden auch schon mal Tanzkurse angeboten, bei denen Jeschkes auch mitgetanzt haben.

Durch die vielfältigen Angebote hat Pastor Jeschke Kontakte zu Kindern mit ihren Familien geschaffen, was so auch zu viel Begegnungen und einem aktiven Miteinander führte. Gottesdienst, biblische Gespräche, Ausstellungen und auch Seminare fanden regelmäßig statt.

Während der Corona-Zeit gab es Angebote, die trotz des Abstands Begegnungen ermöglichten.

Über WhatsApp wurden Worte der Hoffnung versendet. Mehr als 270 Fotos mit Texten hat Pastor Jeschke an die Hoffnungsgruppen versendet.

Ein wichtiges Thema war und ist für die Gemeinde der Erhalt der Wälder, unser Konsumverhalten, der CO2 Abdruck jedes einzelnen. Dazu gab es Seminare und Ausstellungen.

Auch das Miteinander in unserer Stadt, den Umgang miteinander sowie politische Themen hatte er im Blick. Wir haben gelernt, über den Tellerrand zu gucken!

Dazu gehörten auch persönliche Treffen mit den trilateralen Partnern des Kirchenkreises. Vertreter aus Java und Ruanda waren in unseren Gottesdiensten zu Gast.

Frau Busch dankte auch der Familie für ihren Einsatz. Insbesondere Frau Jeschke hat viel, meist im Verborgenen getan, mal eben geholfen, fotografiert, Gottesdienste aufgezeichnet, im Chor mitgesungen. Sie war mit dem Angebot „women@talk“ auch direkt an der Gemeindearbeit beteiligt.



Pastor Jeschke hielt zum Abschluss seine vermutlich letzte Rede im Gemeindehaus. Er verlässt uns mit gemischten Gefühlen. Für ihn ist es ein Aufbruch zu etwas Neuem, was auch eine schwierige Entscheidung war. Er hat sich wohl gefühlt in Radevormwald, auch wenn es einigen Gegenwind gab. Er dankt für die fantastische Zusammenarbeit im Presbyterium. Er war oft von Verwaltungsarbeit entbunden und durfte Seelsorger sein.

Sein Dank ging auch an die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*Innen, die auch Ideen, die ein bisschen verrückt daher kamen, mitgetragen haben.

Nach dem Mittagessen bedankten sich die Gruppen und Ausschüsse, die Pastor Jeschke in den 9 Jahren regelmäßig begleitet und unterstützt hat. Sie erzählten ein wenig von den gemeinsamen Erlebnissen und brachten Geschenke mit.

Die Männerkochgruppe bedankte sich mit einem besonderen Kochtopf und ernannte ihn zum Chefkoch.



Auch von den Gästen wurde er reich beschenkt. Alle bedauern sehr, dass er die Gemeinde verlässt.



Wir wurden gefragt, was uns nach dem Weggang von Pastor Jeschke besonders fehlen wird: „Sein Einsatz für die Gemeinde, die vielen Ideen, die vielseitigen und abwechslungsreichen Angebote, das enorme Wissen, die gute Zusammenarbeit auf Augenhöhe, die verständlichen und persönlich ansprechenden Predigten, seine offene, zugewandte und liebevolle Art, der gute Seelsorger“

„Es folgten noch einige „kleinere Verabschiedungen“: Mit der KiTa Himmelswiese, der Sekundarschule, den Seniorenwohnanlagen Uelfestraße und Kaiserstraße.

Es waren bewegende Momente, die gezeigt haben, dass Pastor Jeschke über die Gemeindegrenzen hinaus besonders als Seelsorger sehr geschätzt ist. Und er zeigte uns, dass wir ihm auch sehr wichtig geworden sind und er uns vermissen wird.

So ganz weg ist Pastor Jeschke noch nicht. Er hat sich bereit erklärt, während der Advents- und Weihnachtszeit Gottesdienste und Andachten in unserer Kirche zu übernehmen. Bis zum 25. Dezember haben Sie noch Gelegenheit ihn zu sehen und sich zu verabschieden.

Ab Januar beginnt sein Dienst in Tönisheide.

Seine Einführung in Tönisheide findet gleichzeitig zu seinem 30jährigen Ordinationsjubiläum statt: Am 18. Februar 2024

Das Presbyterium dankt unserem Pfarrer für seinen Einsatz, wünscht ihm viel Kraft und vor allem auch viel Freude an seinem neuen Wirkungsort und der Familie alles Gute im neuen Zuhause.

Aus dem Presbyterium

Presbyteriumswahl 2024

Dem letzten Gemeindebrief konnten Sie entnehmen, dass sich bis August fünf Gemeindemitglieder für das Presbyteramt beworben hatten.

Auf der Gemeindeversammlung im September kamen 2 weitere Kandidatinnen dazu und wir hatten uns auf eine Wahl eingestellt. Leider hat eine der Kandidatinnen ihre Kandidatur wieder zurückgezogen.

Demnach haben wir nun 6 Kandidierende, also so viele wie Positionen zu besetzen sind. Eine Wahl ist somit nicht erforderlich, der Kreissynodalvorstand hat die 6 als gewählt bestätigt.

Folgende Gemeindemitglieder haben die Wahl angenommen:

- Till Beuving
- Gisela Busch
- Claudia Holzmann
- Sabine Königsbüscher
- Anne Kormannshaus-Wibbels
- Jürgen Richter

Sie werden am 10. März 2024 in der Reformierten Kirche mit einem feierlichen Gottesdienst in das Presbyteramt eingeführt.

Gemeinsame Zukunft der Ev. Landeskirchlichen Gemeinden in Radevormwald

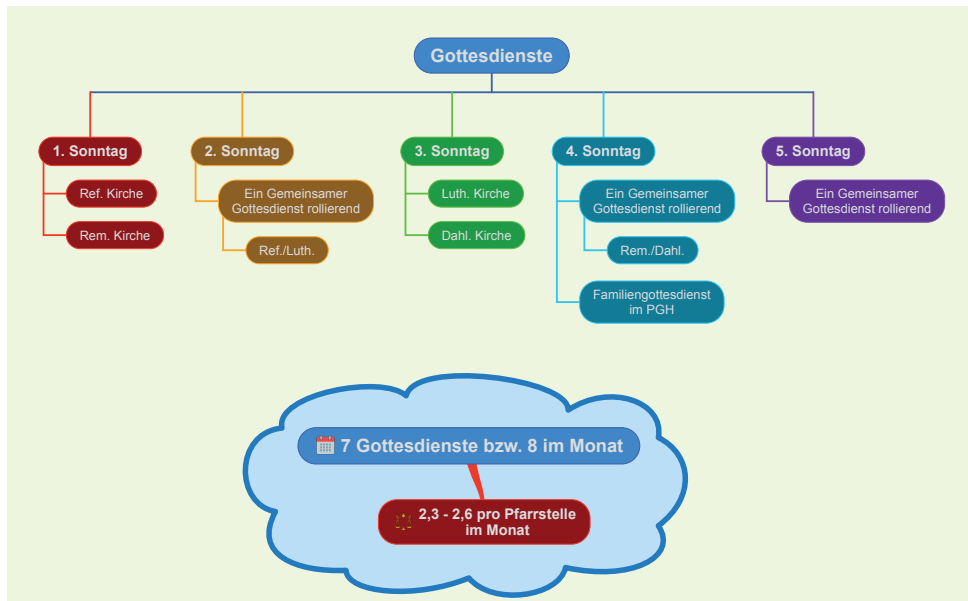
...oder kurz gesagt: „Evangelisch in Radevormwald“. Unter dieser Überschrift sitzen Vertreterinnen und Vertreter der drei ev. Gemeinden regelmäßig zusammen und beraten den Prozess des Zusammenwachsens unserer Gemeinden. Berichte gab es bereits in den vorangehenden Gemeindebriefen. Regelmäßig werden wir an dieser Stelle von den Fortschritten, den Entscheidungen und den weiteren Planungen berichten.

In diesem Gemeindebrief geht es um die Veränderungen im gottesdienstlichen Angebot der 3 Gemeinden. Unser Ziel ist es, unter den veränderten Bedingungen (u.a. Reduzierung des Pfarrdienstes) ein attraktives, flächendeckendes und klar strukturiertes Angebot an Gottesdiensten zu gewährleisten.

Und so soll es ab Januar 2024 aussehen: Jeder Sonntag des Monats hat sein eigenes Profil, das sich dann jeden Monat wiederholt:

1. Sonntag: Gottesdienste in der Reformierten Kirche und in der Kirche Remlingrade
2. Sonntag: ein gemeinsamer Gottesdienst im Stadtgebiet, abwechselnd Reformierte Kirche und Lutherische Kirche
3. Sonntag: Gottesdienste in der Lutherischen Kirche und in der Kirche Dahlerau
4. Sonntag: ein gemeinsamer Gottesdienst in den Wupperorten, abwechselnd in Remlingrade und Dahlerau. Außerdem ein Familiengottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus (nicht in den Ferien).
5. Sonntag (4x jährlich): Gemeinsamer Gottesdienst in einer der 4 Kirchen (wechselnd)

Eindrücklicher macht es das folgende Schaubild



Abendmahlsgottesdienste soll es mindestens einmal im Monat bei einem der gemeinsamen Gottesdienste geben. Taufmöglichkeiten werden beim Familiengottesdienst im Paul-Gerhardt-Haus angeboten und in den Kirchen auf Nachfrage durch die Tauffamilien.

Wir denken, dass wir mit diesem Modell die Möglichkeiten des Gottesdienstangebotes zwischen den einzelnen Gottesdienststätten gerecht ausgelotet haben und dass es nach

einer gewissen „Gewöhnungszeit“ auch ein Modell ist, das sich einprägen kann. Sicherlich wird man immer wieder einmal den Gemeindebrief zur Hand nehmen müssen oder auf die Homepage schauen, um sich zu vergewissern, wo an diesem Sonntag Gottesdienst stattfindet.

Und natürlich gilt: Dieses Modell ist nicht in Stein gemeißelt. Wir werden ein Jahr lang ausprobieren, wie wir als Gemeinden damit zurechtkommen und dann wird es auf den Prüfstand gestellt. Wir würden uns sehr über Ihre Rückmeldungen freuen, die wir gerne bei unseren weiteren Überlegungen berücksichtigen werden.

Und schließlich noch eine weitere Information: Um die 3. Pfarrstelle besetzen zu können, ist der Zwischenschritt einer pfarramtlichen Verbindung notwendig. Diese wurde von den Presbyterien beschlossen und von der Landeskirche genehmigt. Die Pfarrstellenausschreibung wurde dadurch bereits im November im Amtsblatt veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung haben Bewerber/innen 3 Wochen Zeit Ihre Bewerbung dem Kirchenkreis und den drei Gemeinde zukommen zu lassen. Wenn Sie diesen Artikel lesen, ist diese Frist schon verstrichen und wir wissen dann schon, ob es Bewerbungen auf die Stelle gibt. Im Moment sind wir alle noch sehr gespannt.

*Pfarrerin Manuela Melzer,
Im Namen der drei Kirchengemeinden*

Spielen, Lernen, Wachsen... 150 Jahre Ev. Kinderbetreuung in Radevormwald

Das Jahr 2024 ist für die evangelischen Kirchengemeinden in Radevormwald ein besonderes Jahr. Seit 150 Jahren findet hier in unserer Stadt die Kinderbetreuung durch die evangelischen Kirchengemeinden in Radevormwald statt.

Das möchten wir feiern und Sie hierzu schon jetzt herzlich einladen.

Ein Eröffnungsgottesdienst am 03. März 2024 in den Evangelische Kirchengemeinden Remlingrade-Dahlerau und ein Abschlussfest am 22. September 2024 mit einem Gottesdienst und anschließendem bunten Programm auf dem Marktplatz in Radevormwald bieten den Rahmen für dieses Fest-Jahr.

Die vier Evangelischen Kindertageseinrichtungen des Evangelischen Kindertagesstättenverbands Radevormwald haben verschiedene Aktionen und Feste geplant. Das Spielen, Lernen und Wachsen im Wandel der Zeit wird in den Blick genommen und bietet Anlässe für Projekte und Begegnungen zwischen Senioren und Junioren, damals und heute:

Das Evangelische Familienzentrum Kottenstraße plant ein Puppentheater. Die Evangelische Kindertageseinrichtung Wuppermäuse wird eine Veranstaltung gemeinsam mit den Kirchengemeinde Remlingrade-Dahlerau durchführen.

Die Evangelische Kindertageseinrichtung Ülfestraße wird ihr Frühlingsfest am 27. April 2024 rund um das Thema gestalten. In der Evangelischen Kindertageseinrichtung Himelswiese wird das jährliche Kita-Fest am 08. Juni hierzu organisiert.

Viele, sehr viele Kinder und deren Familien wurden in den letzten 150 Jahren durch die Ev. Kinderbetreuung in Radevormwald begleitet und wir möchten Sie alle dazu einladen, an den verschiedenen Festlichkeiten teilzuhaben. Unser Logo wird die Aktionen und Feste durch das Jahr 2024 begleiten und diese für Sie erkennbar werden lassen.

Sind Sie gerne Gast, nehmen Sie teil, unterstützen Sie diesen schönen Anlass zum Feiern!!

Vielleicht haben Sie noch Erinnerungen, Geschichten oder Bilder, die uns helfen die 150 Jahre Evangelische Kinderbetreuung in Radevormwald sichtbar werden zu lassen???? Wir freuen uns, wenn Sie dieses Gedankengut mit uns und allen anderen teilen. Sie können sich an alle vier Evangelischen Kindertageseinrichtungen wenden. Dort werden Sie dankbare Ansprechpartner*innen finden.

Gemeinsam freuen wir uns auf ein besonderes Jahr 2024 im Sinne der Evangelischen Kinderbetreuung in Radevormwald.



Neustart für die Wälder

Unsere Gemeinde ist einer der großen Waldbesitzer in Radevormwald. Nicht ganz groß, nicht mit über hundert Hektar Wald, wie die Stadt selbst, aber mit gut 30 Hektar im oberen Mittelfeld auf Platz drei.

In unserer Stadt haben sich 193 Waldbesitzer, so auch unsere Gemeinde, zu einer Forstbetriebsgemeinschaft zusammengeschlossen, um gemeinsam den Behörden gegenüber aufzutreten und z.B. die Holzvermarktung zu organisieren.

Nun darf man sich den Wald unserer Gemeinde nicht als ein großes Gebiet vorstellen. Vielmehr setzt sich der Besitz aus vielen kleinen Stücken, verteilt von der Grüne bis nach Marke, vom Ülfetal bis zur „Tollen Juffer“ zusammen. Wie diese Parzellen in den Besitz der Gemeinde gekommen sind, wissen selbst Kenner unserer Kirchengeschichte wie Pfarrer Motte nicht.

Die Wälder der Gemeinde waren nie dominantes Debattenthema im Presbyterium. Sie waren zur allgemeinen Erbauung einfach da, es gab immer Menschen, die sich liebevoll um sie gekümmert haben – wie unser früherer Förster Bernhard Priggel – und sie haben immer etwas Geld durch Holzverkauf eingebracht. Das ist erst einmal vorbei! Jetzt braucht der Wald Hilfe.

Der Borkenkäfer hat erkannt, dass vor allem die Fichten – die einen erheblichen Teil des Bestandes auch in unseren Wäldern ausmachten – durch die trockenen letzten Jahre nicht mehr genügend Harz bilden konnten. Dieser „Schutzschild“ war für die Käfer unüberwindbar, jetzt aber hatten sie freie Bahn. Die Folgen sind bekannt und für jeden weithin sichtbar: große Kahlfächen.



Kahlfläche an der Grüne nach Fällung des Fichtenbestandes

Darauf folgt Erosion, fruchtbarer Boden wird weggespült, der Wind trocknet die Böden weiter aus. Die noch stehenden Bäume sind zunehmend gefährdet. Dies wollten wir nicht tatenlos hinnehmen.

Nach Diskussionen im Presbyterium wurde ein Arbeitskreis Wald gebildet. Unser neuer Förster, Stefan Wende, hat in unserem Auftrag die Brachflächen inspiziert. Es liegt an den örtlichen Gegebenheiten, ob sich Wald allein wiederbelebt oder nicht. Für die Flächen, bei denen keine Aussicht auf sogenannte Naturverjüngung bestand, hat Stefan Wende Pläne für die Wiederaufforstung entwickelt. Als erstes Gebiet wurde die „Tolle Juffer“ nahe Rädereichen ausgewählt. Hier sollten fast zweitausend Lärchen-, Erlen- und Vogelkirschensetzlinge eingepflanzt und die zukünftigen Waldränder mit 640 Sträuchern bestückt werden.

Diese Sträucher schützen später den Waldrand bei Stürmen, weil so der Wind „abgebremst“ wird. Das Presbyterium hat, nachdem Förster Wende die Kosten für Bepflanzung einschließlich Verbissschutz ermittelt hatte, dem Vorhaben einstimmig zugestimmt.

Verbissschutz nennt man Hülsen, die die jungen Setzlinge vor Wildverbiss schützen. Ohne diese Schutzhülsen wären die zarten Pflänzchen nicht überlebensfähig.

Seit März kann man die aufgeforsteten Flächen unserer Gemeinde an der Tollen Juffer an den hellgrünen Kunststoff- und den dunkelgrünen Drahhülsen erkennen.



Neuanpflanzung in der Tollen Juffer

Solche Aufforstungen kosten eine Menge Geld und man muss mit Sachverstand an die Aufgabe herangehen. Viele Einflussfaktoren müssen bedacht werden. Deshalb haben wir die enge Zusammenarbeit mit unserem Förster vertraglich geregelt. Unser erklärtes Ziel ist es, vor allem einen widerstandsfähigen, vielfältigen Wald zu schaffen, der den Klimaveränderungen standhält und ökologisch wertvoll ist.

Das Land NRW unterstützt diese Art Forstwirtschaft mit Fördermitteln, wenn sich der Waldbesitzer an bestimmte Regeln hält. Dass er dies tut, kann er dadurch nachweisen, dass er sich zertifizieren lässt.

Wir haben uns entschlossen, uns beim PEFC zertifizieren zu lassen. Diese Organisation stellt detaillierte „Anforderungen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung“ und überprüft deren Einhaltung auch regelmäßig. Dafür enthält man dann ein Zertifikat. Dies ist auch die „Eintrittskarte“ für die Bewilligung von Fördergeldern. So erhalten wir also jetzt für jede Maßnahme, die wir zur Schaffung eines zukunftsfähigen Waldes umsetzen, einen beträchtlichen Anteil unserer Aufwendungen zurück. Allerdings sind einige Fördertöpfe nur für Mitglieder von Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) offen, wieder vorausgesetzt, dass ein bestimmter Anteil ihrer Waldflächen zertifiziert ist. Mit unserer Aufnahme im PEFC kommt die FBG Radevormwald auf über 50%, damit ist eine Förderung von 60% der Dienstleistungskosten (also vor allem die Betreuung durch unseren Förster) verbunden. Die Aufforstung selbst wird mit einem Festbetrag je Hektar gefördert.

Auch in diesem Jahr ist der Förster wieder durch unsere Wälder gestreift. Er musste feststellen, dass unsere Hoffnungen auf Naturverjüngung auch in anderen Teilen unseres Waldbesitzes enttäuscht wurden. An der Grüne, auf dem Herzberg und bei Marke braucht der Wald wohl auch Starthilfe.

Wieder wurde ein Konzept für die Aufforstung erstellt:

An der Grüne sollen Winterlinden, Lärchen und Vogelkirschen gepflanzt werden sowie verschiedene Sträucher am Waldrand zur B 483 und zur Dahlienstraße.

Auf dem Herzberg, oberhalb der Ortschaft Erlenbach, sind Winterlinden, Traubeneichen und Lärchen vorgesehen, und im Waldstück bei Marke Winterlinden und Erlen.

Im September hat das Presbyterium entschieden, dass die Pläne Anfang nächsten Jahres umgesetzt werden sollen.

Im Arbeitskreis Wald haben wir uns bei der Planung dieser zweiten Pflanzaktion kritisch mit den Verbisschutzhülsen auseinandergesetzt. Die Kunststoff- und Drahtgeflechthülsen müssen nach einigen Jahren wieder entfernt werden und sind dann wohl



Regine Beuwing und Ute Thiele üben sich beim Zusammenbau der hölzernen Verbisschutzhülsen

Abfall. Um dies zu vermeiden, haben wir uns deshalb entschlossen, diesmal Schutzgeflechte aus Holz einzusetzen. Diese sind zwar noch etwas teurer als die Plastik- und Drahhülsen, verrotten aber, nachdem sie ihren Dienst getan haben, und können im Wald verbleiben. In der Summe sind sie daher vielleicht sogar günstiger.

Auch in den nächsten Jahren werden wir uns, wie ein Arzt um seine Patienten, um den Wald kümmern müssen. Zwar geht der Pulsschlag der Bäume viel langsamer als unserer und erst unsere Enkel werden die neuen Wälder – hoffentlich! – richtig genießen können. Aber das gehört dazu, wenn man um den vielfältigen Nutzen gesunder Bäume weiß oder einfach nur selbst gerne durch intakte Wälder läuft.

Jürgen Richter, Waldbeauftragter der Gemeinde

Regelmäßige Veranstaltungen für Erwachsene

unsere Gruppen sind für jeden offen,
auch für Nichtgemeindeglieder

Café-Dröppelmina

Gemütliches Beisammensein für Erwachsene
jeglichen Alters.

Es gibt Kaffee und Kuchen und wechselnde Themen.

8. Januar Silvesterbräuche aus aller Welt

5. Februar Lustige Tiergeschichten

Ort:	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ludwig-Beck-Str. 4
Zeit:	15.00 bis 17.00 Uhr

Tanzabende

Willkommen sind Paare aller Altersgruppen und aller
Konfessionen mit und ohne Vorkenntnisse.

Sonntag, 7. Januar

Sonntag, 4. Februar

Ort:	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ludwig-Beck-Str. 4
Zeit:	20.00 bis 22.00 Uhr

Auskunft erteilen Eheleute Otter, Tel. 5654

„women@talk“, ein Abend für die Frau

findet an jedem 1. Donnerstag im Monat statt
(außer an Feiertagen). Wir laden ein zum Atem
holen, Auftanken und Genießen mit verschiedenen
Themen und Aktivitäten.

1. Februar

Ort:	Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Ludwig-Beck-Str. 4
Zeit:	20.00 bis 21.30 Uhr

Auskunft erteilt N. Döring, Tel. 0162 8997592)

Veranstaltungen zur Advents- und Weihnachtszeit.

Outdoor-Krippe

Zur Advents- und Weihnachtszeit wird unsere Outdoor-Krippe vor der Kirche zu sehen sein. Das Tor ist zu den Marktandachten und Gottesdiensten und zum Weihnachtsmarkt am 3. Advent geöffnet.

Waldweihnacht 2023

Am Sonntag, dem 17.12. um 19.30 Uhr treffen wir uns wetterunabhängig am Parkplatz Erlenbacher Straße*.

Laternen stehen zur Verfügung, wer mag, bringt seine Laterne mit (kein offenes Feuer!). Bei Laternenlicht werden wir einen stillen Fußweg von ca. 10 Minuten (gut begehbar!) bis zu einer kleinen Lichtung im Waldstück „Am Herzberg“ gehen.

Die Waldweihnacht dauert insgesamt (mit Fußweg) ca. 30 Minuten, findet bei jedem Wetter statt und ist für alle Altersgruppen geeignet.

Die Stille, der gemeinsame Weg nur mit dem Licht der Laternen, das Erlebnis der Natur und die schlichte Feier schaffen eine besonders intensive weihnachtliche Atmosphäre der Besinnung!

*B229 Richtung Halver, am dritten Kreisverkehr (Aldi) rechts ab Richtung Erlenbach. Nach ca. 500 m, am Ende des Industriegebietes (gegenüber Stemmermann Induktivhärterei) geht es links ab (achten Sie auf die Laterne) in einen Forstweg. Wir treffen uns auf dem Parkplatz neben dem Pumpenhäuschen



3. Advent, 17. Dezember 2023 Weihnachtsmarkt

Zum Weihnachtsmarkt plant die Freie Gemeinde Grafweg einen Stand mit ökumenischer Beteiligung. Einzelheiten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Beachten Sie die Aushänge an der Kirche und die Pressemitteilungen.

**Heiligabend: Sonntag,
24. Dezember**

12.00 Uhr

Krabbelgottesdienst mit Pastor Jeschke
Ein Gottesdienst für Familien mit
Kindern bis 6 Jahre.

15.00 Uhr

Familiengottesdienst mit Ehrenamts-team
Thema: „Licht in dunkler Zeit“.
Die Weihnachtsgeschichte wird spielerisch
erzählt.

17.00 Uhr

Christvesper mit Pastor Jeschke und mit Projektchor



1. Weihnachtstag: Montag, 25. Dezember

10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pastor Jeschke

2. Weihnachtstag: Dienstag, 26. Dezember

10.00 Uhr. Gottesdienst mit Pastor Menn

Allianz-Gebetswoche

16.–21. Januar 2024, Radevormwald

Zur jährlichen Allianz-Gebetswoche treffen sich Christinnen und Christen aus verschiedenen evangelischen Kirchen, Freikirchen und Gemeinschaften. Dabei steht gemeinsames Beten im Mittelpunkt, aber auch das Nachdenken über Gottes Wort und die gelebte Gemeinschaft kommen nicht zu kurz.

Thema: „Gott lädt ein – Vision for Mission“

Die Veranstaltungen im Einzelnen:

DI, 16.01.2024, 19:00 Uhr „Gott lädt ein... (Herbeck) ... durch Jesus Christus“	Paul-Gerhardt-Haus	Volker Nieland
MI, 17.01.2024, 19:00 Uhr „Gott lädt ein zu umfassender Freiheit“	FeG Grafweg (Grafweg 12)	Manuela Melzer
DO, 18.01.2024, 19:00 Uhr „Gottes Mission... ... erfüllen wir gemeinsam“	Caritas-Haus (Hohenfuhrstraße)	Peter Bernshausen
FR, 19.01.2024, 19:30 Uhr „Gottes Mission... ... hat ihren Preis“	FeG Dahlerau (Kirchstraße 25)	Team Praisetime
SO, 21.01.2024, 10:00 Uhr „Gottes Mission geht weiter“	Lutherische Kirche (Burgstraße)	Volker Nieland Burkhard Wittwer

Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Philipp Müller; anschließend Stehcafé

Bei allen Veranstaltungen der Allianz-Gebetswoche 2024 besteht auch die Möglichkeit einer Spende für karitative Zwecke und die Arbeit der Allianz in Radevormwald und in Deutschland.



Café für Trauernde

1 x monatlich **donnerstags** von **15.00 – 16.30 Uhr** Kaiserstr. 34

Termine (Anmeldung erbeten)

7. Dezember, 4. Januar

1. Februar

7. März

4. April

Abendtreff für Trauernde

1 x monatlich **mittwochs** von **18.00 - 19.30 Uhr**

Termine (Anmeldung erbeten)

29. November

31. Januar

28. Februar

24. April

AGUS Selbsthilfegruppe für Suizidtrauernde

jeden **1. Dienstag im Monat** von **19.00 – 21.00 Uhr**

(Anmeldung erbeten)

Kindertrauergruppe

14-tägig montags 16.00 – 18.00 Uhr (Anmeldung erbeten)

Gemeindezentrum FeG, Höhenweg 2, Remscheid-Lennep

Letzte Hilfe Kurs: Was am Lebensende wichtig ist

Donnerstag, 19. Februar 2023, 16.00 - 20.00 Uhr im Hospiz
(Anmeldung erbeten)

Interessierte Bürgerinnen und Bürger erfahren, was sie für ihre Angehörigen am Ende des Lebens tun können und welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt. Es werden Grundkenntnisse vermittelt zu Hospizarbeit, Palliativer Versorgung und Patientenverfügung.

Gottesdienste und Andachten

Dezember 2023			
03.12. 1. Advent	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, Jeschke (mit Verabschiedung)	Kirche Remlingrade 10.00 Uhr, Blesenkemper	PGH, 11.00 Uhr Familiengottesdienst Melzer
10.12. 2. Advent	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, Jeschke	Lutherische Kirche 10.00 Uhr, TaufG., Melzer	Bürgerzentrum Dahlerau 10.00 Uhr, Superint. A. Menn
17.12. 3. Advent	Lutherische Kirche 10.00 Uhr, Müller im Anschl. Café in der Kirche	Kirche Remlingrade 10.00 Uhr, Parpart	
24.12. Heiligabend	Reformierte Kirche 12.00 Uhr, Krabbel- gottesdienst, Jeschke	Lutherische Kirche 15.30 Uhr, Familiengottesdienst, Müller	PGH 17.00 Uhr, Christvesper, Königsbüscher mit Team
	17.00 Uhr, Christvesper mit Chor, Jeschke	17.00 Uhr Christvesper, Melzer	
		22.30 Uhr, Christmette, Müller	
	Kirche Dahlerau 16.00 Uhr Christvesper, Berghaus	Kirche Remlingrade 16.00 Uhr Christvesper mit Posaunenchor, Haack	
25.12. 1. Weihnachtstag	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, mit Abendmahl, Jeschke	Lutherische Kirche 10.00 Uhr, mit Abendmahl, Melzer	
26.12. 2. Weihnachtstag	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, Menn	Sängerheim Hahnenberg 10.00 Uhr, Wagner	
31.12. Silvester	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, Prädikant Diakon G. Schwarz	Lutherische Kirche 17.00 Uhr, Müller	Kirche Remlingrade 17.00 Uhr, Mersmann
Januar 2024			
07.01	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, Menn	Kirche Remlingrade 10.00 Uhr, Müller	
14.01	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, mit Abendmahl, Melzer		

Januar 2024			
21.01.	Lutherische Kirche 10.00 Uhr, Abschluss Allianzgebetswoche, Müller im Anschl. Café in der Kirche	Bürgerzentrum Dahlerau 10.00 Uhr, Karrer	
28.01.	Bürgerzentrum Dahlerau Bibelsonntag mit der FEG Dahlerau 10.00 Uhr, Berghaus	PGH 11.00 Uhr Familieng. mit Taufe., Melzer	
Februar 2024			
04.02.	Reformierte Kirche 10.00 Uhr, Müller	Kirche Remlingrade 10.00 Uhr, Melzer	
11.02.	Lutherische Kirche 10.00 Uhr TaufG., Melzer		
18.02.	Lutherische Kirche 10.00 Uhr, Konejung mit Abendmahl im Anschl. Café in der Kirche	Bürgerzentrum Dahlerau 10.00 Uhr, Parpart	
25.02.	Kirche Remlingrade 10.00 Uhr, Berghaus	PGH 11.00 Uhr, Familieng. mit Taufe, Müller	

Samstags, 11.00 Uhr, Ökumenische Marktandacht in der reformierten Kirche.

Orte Innenstadt

Reformierte Kirche: Markt

Lutherische Kirche: Burgstraße

Paul-Gerhardt-Haus (PGH/ Luth. Gemeindehaus):
Elberfelder Straße 165

Orte Remlingrade-Dahlerau

Kirche Remlingrade: Remlingrade 10

Kirche Dahlerau, Siedlungsweg 22*

*Von Dezember bis März finden die Gottesdienste in Dahlerau im
Bürgerzentrum, Siedlungsweg 26, statt.

Anschriften



PfarrerIn / Pfarrer

Manuela Melzer, Krankenhausstr. 13,
Telefon 67 28 45

Philipp Müller, Hohenfuhrstr. 1c
Tel. 9 34 99 53

Gemeindeamt

Ludwig-Beck-Str. 4, 42477 Radevormwald
Telefon: 13 14, Fax 68 40 67
info@rade-reformiert.de
Mo und Fr. 10-12 Uhr, Do. 17-18 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Ludwig-Beck-Str. 4
Hausmeisterin Ute Thiele
Telefon: 30 564 oder 30 239

Kirchenmusik

Veronika Madler
Kontakt über das Gemeindeamt

Diakoniestation der evangelischen Kirchengemeinden

Telegrafenstr. 1, Telefon: 93 12 99

Krankenhausseelsorger

Sana-Krankenhaus Radevormwald

Pfarrer Traugott Schuller
Telefon: 02195/600179
TraugottSchuller@web.de

Telefonseelsorge

Unter den Nummern 0800 111 0 111
oder 0800 111 0 222 (gebührenfrei)

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde

Radevormwald

www.rade-reformiert.ekir.de

Ambulantes Ökumenisches Hospiz Radevormwald Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.

Kaiserstr. 34
Telefon: 02195 68 49 36
info@hospiz-rade.de
www.hospiz-rade.de
Kordinatorinnen: Marina Weidner,
Andrea Fürst
Sprechzeiten Di. 9-11 Uhr, Do. 16-18 Uhr
und nach Vereinbarung

Ev. Kindertageseinrichtung Himmelswiese

Leitung Sylvia Köster
Stauffenbergstr. 1-3
Telefon: 5491

Ev. integrative Kindertagesstätte

Leitung: Sabrina Schwick-Busch
Ülfestr. 19
Telefon: 5417

Ev. Familienzentrum

Leitung: Daniela Niepott
Kottenstr. 20
Telefon: 5161

Bankverbindung der Gemeinde

DE22 3705 0299 0000 1000 24

Bankverbindung der Stiftung

DE66 3705 0299 0000 2435 68
BIC COKSDE33XXX